

Stadtentwicklung Nürnberg

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept „Altstadt Nürnberg“

Aktionstag „Zukunft der Altstadt - Altstadt der Zukunft“

22.09.2011



Konzeptidee

AKTIONSTAG Altstadt

Die Altstadt von Nürnberg wird sich in den nächsten Jahren einer Qualifizierung unterziehen müssen. Dabei soll die Nutzung (Handel, Dienstleistung, Wohnen, Kultur und Gastlichkeit) gestärkt werden und das für alle Nürnberger Identität stiftende Bild und räumliche Gefüge erhalten bleiben. Viele Gebäude und Teile des öffentlichen Raumes benötigen eine grundlegende Überarbeitung im Hinblick auf ihre Funktionalität, ihre Energiebilanz, ihre Tauglichkeit für zukünftige Wohn- und Mobilitätskonzepte sowie ihre Widerstandsfähigkeit für die möglichen Hitzeereignisse in der Zukunft. Die Altstadt muss für alle attraktiv sein und im Alltag wie am Festtag taugen, den Bewohnern wie den Besuchern. Dieser hohe Anspruch wirft Fragen auf. Den Chancen und Herausforderungen dieser Aufgabe wollen wir an dem Aktionstag gemeinsam auf die Spur kommen. Dabei sollen beide Seiten (Tourismus- und Alltagsstadt) und beide Hälften (Süden und Norden) der Altstadt zum Tragen kommen.

Aktionstag Altstadt

Multiplikatoren Einladung

.....Sehr geehrte Damen und Herren,

namens der Stadt Nürnberg möchte wir Sie gerne zu einem öffentlichen Podiumsgespräch in das Haus Eckstein und zu einer kleinen Arbeitsausstellung mit Besichtigungstour in der nördlichen Altstadt einladen. Beide Veranstaltungen finden im Rahmen der Erarbeitung und Kommunikation eines Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes „Altstadt Nürnberg“ statt und sollen diesem Prozess und Projekt zum Auftakt einen kräftigen Impuls verleihen.

Die Frage, wie eigentlich eine „Altstadt der Zukunft“ aussieht, beschäftigt nicht nur Stadtplaner, Gäste und Passanten, sondern vor allem die Bürgerinnen und Bürger, die dort wohnen, arbeiten und leben. Nürnbergs Altstadt ist zugleich ihr Herzstück, welches aber nach und nach in seiner Bausubstanz und Funktionalität den Anforderungen der Zeit und der Zukunft angepasst werden muss. Zu diesen baulichen Themen gesellen sich immer auch soziale Herausforderungen und kulturelle Aspekte. Unterschiedliche Nutzergruppen, wie Touristen, Besucher, Geschäftstreibende, Kunden, Anwohner oder Schüler und Studenten haben Interessen, die oft konträr zueinander stehen und ausgehandelt sein wollen, um eine Balance zwischen der „öffentlichen Bühne“ und dem „Alltagsort“ zu wahren.

Alle sind daran interessiert, dass die Nürnberger Altstadt ihren Charakter, ihren Charme und ihre Würde behält und trotzdem muss sie den Anforderungen von Handel, Klimaanpassung, Gastgeberkultur und Wohnen gerecht werden. Welche Weichen müssen für eine solche Transformation heute gestellt werden? Welche Chancen und Risiken liegen in dieser Aufgabe?

Für diese Fragen entwickelt die Stadt Nürnberg derzeit ein Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für ihre Altstadt. Der Aktionstag „Zukunft der Altstadt – Altstadt der Zukunft“ am 22.9. 2011 steht ganz im Zeichen dieser Fragestellung. Wir laden Sie recht herzlich ein, mit uns diese Fragen gemeinsam mit Expertinnen und Experten zu diskutieren.

Nach dem Gespräch wird es einen kleinen Imbiss geben. Im Foyer erwartet uns unter dem Motto „Citylage“ eine Ausstellung über die unterschiedlichen Wohnformen und Wohnsituationen in der Altstadt. Die Vernissage findet ab 20.00 Uhr statt und dann haben Sie die Gelegenheit, in einer geführten Tour, ausgewählte Wohnungen in der nördlichen Altstadt zu besichtigen. Die Bewohner und Bewohnerinnen öffnen ihre Wohnungen und Sie haben die Gelegenheit, über ganz konkrete Lebenssituation in der Nördlichen Altstadt ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Stadt Nürnberg

Büro für urbane Projekte / Dr. Sonja Beeck i. A. der Stadt Nürnberg

Umsetzung: Podiumsdiskussion

Teil 1: Diskussionsrunde „Zukunft der Altstadt“ von 18.30 – 20.00

Herr Baranowski, Amt für Wohnen und Stadtentwicklung Nürnberg

Herr Kemp, Galeria Kaufhof

Herr Kischka, KuKuQ (Kulturquartier)

Herr Dr. Schulze Darup, Architekt Nürnberg

Herr Prof. Aufmkolk, wgf Nürnberg

Herr Dr. Teichmann, Universität Erlangen-Nürnberg, FB Wirtschaftswissenschaften

Moderation: Prof. Dr. Iris Reuther // Dr. Sonja Beeck

Gäste: Multiplikatoren, Gewerbetreibende und Bewohner

Umsetzung: Ausstellung und Führungen

Teil 2: Ausstellung „Altstadt der Zukunft“

Im Foyer wird eine kleine Arbeitsausstellung (Motto: „Citylage“) präsentiert. Vergleichbar mit den Abbildungen in einem Maklerbüro werden steckbriefartig unterschiedliche Wohnsituationen in der Altstadt vorgestellt, die zu Kommentaren einladen.

Es finden Führungen in Wohnsituationen statt - als Tag der „offenen Wohnung“ in der Altstadt.

Die Gäste sind in einem Tableau aufgefordert, ihre Präferenzen für den Wohnort Altstadt zu benennen. Das Ergebnis dieses aktiven Beteiligungsangebotes wird dokumentiert und für das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept ausgewertet

Gäste: Multiplikatoren, Gewerbetreibende und Bewohner

Aktionstag Altstadt

Erkenntnisse

- Die Vorbereitung und der Diskurs auf dem Podium (Auswahl der Gäste, Fragenkatalog) waren ein konzeptioneller Schritt
- Eine größere Öffentlichkeit hätte durch eine bessere Terminkoordinierung, eine gezielte Pressearbeit und eine breitere Streuung der Einladungen durchaus erreicht werden können
- Themen konnten gesetzt, bestätigt und kontrovers diskutiert werden
- Tragfähige Partnerschaften und Allianzen konnten demonstriert und installiert werden (z.B. Universität, Energieeffizienz)
- Die Vernissage zu einer kleinen Arbeitsausstellung und das (niedrigschwellige) Befragungsangebot und die Wohnungsbesuche boten die Chance für intensive und persönliche Kommunikation.

Schlussfolgerung

- Das Format könnte als „Forum Altstadt“ qualifiziert und verstetigt werden;
- Die Verknüpfung mit einer Arbeitsausstellung ist sehr sinnvoll für die Intensität der Kommunikation.

Aktionstag Altstadt

22. September 2011 von 18:30 bis 21:00 Uhr

Ort: Haus Eckstein

ca. 70 Besucher

Eröffnung der Ausstellung „Citylage“

Podiumsdiskussion

Meinungsbild der Besucher zum Thema

„Wohnen in der Altstadt“

Besichtigung von 4 Altstadtwohnungen



Flyer



Altstadt der Zukunft – Zukunft der Altstadt

Wie lebt und wohnt es sich in der Altstadt?

Unsere Altstadt ist das Herz Nürnbergs. Sie hat in ihrer Geschichte schon viel bewältigt und wird sich auch in Zukunft neuen Anforderungen stellen. Die Stadt Nürnberg lädt Sie herzlich zu einem Podiumsgespräch ein, um mit Experten über die „Altstadt der ZUKUNFT – Zukunft der ALTSTADT“ zu diskutieren.

Im Anschluss wird bei einem Imbiss die kleine Arbeitsausstellung „Citylage“ eröffnet. Eine besondere Besichtigungstour durch Wohnungen ermöglicht Ihnen einen Einblick, wie man in der Altstadt wohnen und leben kann.

Ausstellung Citylage

Zukunft der Altstadt – Altstadt der Zukunft

Dokumentation „Citylage“

Die Altstadt ist nicht nur das Zentrum und Herz von Nürnberg, sondern auch der Wohnort vieler Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt. Sie können von allen am Besten darüber Auskunft geben, welchen Vorteil das Wohnen in so zentraler Lage hat und welche Zukunftsfragen dabei gelöst werden müssen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass einige von ihnen bereit waren, uns einen Einblick in ihre Wohnsituation zu geben. Das Ergebnis dieser kleinen Recherche wird an dieser Stelle dokumentiert und im Rahmen eines Aktionstages zum Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept für die Altstadt Nürnberg in ein öffentliches Gespräch eingebracht.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Bewohner und Bewohnerinnen aus der Nürnberger Altstadt, die uns bei der Vorbereitung und Realisierung dieser Aktion so tatkräftig unterstützt haben.



Ausstellung Citylage



Ausstellung Citylage



Arbeiten in der Karl-Grillenberger-Straße



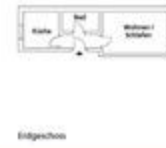
Wohnen in der Karolinenstraße



Wohnen am Weinmarkt



Wohnen in der Schildgasse



- Geschäftshaus, um 2010
- Hier befindet sich ein Büro
- 5 Zimmer
- Ca. 185 m²
- 2 Loggien

- Wohn- und Geschäftshaus, um 1960
- Hier wohnt eine 4-köpfige Familie
- 5 Zimmer
- ca. 180 m²
- Wintergarten und Dachterrasse

- Wohnhaus, um 1950
- Hier wohnt ein Ehepaar
- 5 Zimmer
- ca. 120 m²
- entstanden aus zwei Wohnungen

- Wohnhaus, um 1960
- Diese Wohnung wird als Büro genutzt
- 1 Zimmer
- ca. 80 m²
- als Wohnung nicht vermietbar, da zu laut



Integrierte Stadtplanung/Entwicklungsprozess: Ulrich/Steinberg, September 2019, 2020/21

Integrierte Stadtplanung/Entwicklungsprozess: Ulrich/Steinberg, September 2019, 2020/21

Integrierte Stadtplanung/Entwicklungsprozess: Ulrich/Steinberg, September 2019, 2020/21

Integrierte Stadtplanung/Entwicklungsprozess: Ulrich/Steinberg, September 2019, 2020/21

Ausstellung Citylage



Wohnen am Hauptmarkt



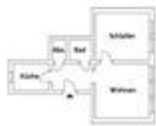
Wohnen in der Untere Krämergasse



Wohnen in der Albrecht-Dürer-Straße



Wohnen am Trödelmarkt



2. Obergeschoss

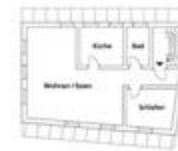


2. Obergeschoss

3. Obergeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss

- Wohn- und Geschäftshaus, um 1990
- ca. 50 m²
- Hier wohnt eine Person
- Tiefgarage
- 2 Zimmer



Integriertes Stadtentwicklungsprogramm Altstadt Nürnberg
Kommunales ZEP/2009

- Fachwerkhaus, um 1400
- 4 Zimmer
- ca. 80 m²
- Hier wohnt eine Person



Integriertes Stadtentwicklungsprogramm Altstadt Nürnberg
Kommunales ZEP/2009

- Fachwerkhaus, um 1500
- 4 Zimmer
- ca. 85 m²
- 2 Balkone
- Hier wohnt ein Ehepaar



Integriertes Stadtentwicklungsprogramm Altstadt Nürnberg
Kommunales ZEP/2009

- Wohn- und Geschäftshaus, um 1940
- ca. 100 m²
- Hier wohnt eine Person
- Garten zur Pegnitz
- 2 Zimmer + DG



Integriertes Stadtentwicklungsprogramm Altstadt Nürnberg
Kommunales ZEP/2009

Podiumsdiskussion



Podiumsdiskussion



Podiumsgäste

Herr Baranowski
Herr Kempf
Herr Kischka
Herr Dr. Schulze Darup
Herr Prof. Aufmkolk
Herr Dr. Wittenberg

Amt für Wohnen und Stadtentwicklung
Galeria Kaufhof, Erlebnis Nürnberg
KunstKulturQuartier
Architekt, Nürnberg
wgf Landschaft, Nürnberg
Universität Erlangen-Nürnberg

Moderation:

Frau Prof. Reuther
Frau Prof. Beeck

Büro für urbane Projekte

Herr Baranowski

(Amt für Wohnen und Stadtentwicklung)

„Die meisten Gebäude sind aus den 60er und 70er Jahren und weisen einen hohen energetischen Sanierungsbedarf auf.“

„Jedes Jahr entschliessen sich ca. 10 bis 15 Hauseigentümer ihre Immobilie zu sanieren.“



Herr Dr. Schulze Darup

(Architekt, Nürnberg)

„Jedes Objekt muss bei einer energetischen Sanierung individuell bewertet werden, hierbei muss oftmals ein Kompromiss zwischen Sanierung und Optik der Fassade eingegangen werden“

„Man sollte auch die Option des Rück- und Neubaus stärker in Betracht ziehen.“

„Es gibt in der Nürnberger Altstadt nur wenige erhaltenswerte historische Gebäude.“



Herr Kempf

(Galerie Kaufhof und Erlebnis Nürnberg)

„Die Kunden bewerten den Laden nach Optik, Auslage und Warenangebot, nicht nach der Energieeffizienz, trotzdem ist es ein wichtiges Thema für die Zukunft“

„Die Altstadt muss attraktiv bleiben sowohl für Anwohner als auch Touristen.“

„Werbeaufsteller und Werbereiter können zu einer optischen Überflutung führen. Diese Thema sprechen Kunden oft an.“



Herr Kischka

(Kunstkulturquartier)

„Wir wollen eine Stadt so gestalten, dass Kultur für alle geboten wird, dafür muss man auch Konflikte aushalten und Regelungen für das gemeinsame Miteinander schaffen.“

„Ein großes Problem der Altstadt, unter dem sowohl Handel als auch Kultur leiden, ist das Drogenabhängige keinen Ort haben an dem sie unter hygienischen Bedingungen ihre Drogen konsumieren können. Sie tun dies dann auf öffentlichen Toiletten, was zu Störungen und Belästigungen führt.“



Herr Dr. Wittenberg

(Universität Erlangen-Nürnberg)

„Studenten wollen sehr gerne in der Altstadt wohnen, aber es muss bezahlbar sein.“

„Die Uni wünscht sich mehr Kontakt zur Stadtverwaltung und stärkere Kooperationen, zum Beispiel im Bereich der Forschung.“



Herr Prof. Aufmkolk

(Universität Erlangen-Nürnberg)

„Grün kann einen gewissen Beitrag zur Temperatursenkung leisten.“

„Wahrscheinlich wird sich der Charakter der überwiegend steinernen Altstadt nur wenig ändern. Die halböffentlichen und privaten Räume bieten noch Potenzial zur Begrünung.“

„Der Obstmark bedarf einer Neugestaltung.“



Publikumsdiskussion Altstadtbewohnerin:

„Die Altstadt braucht ihre Bürger und die „alte Dame“ nicht nur schicke Kleider sondern auch mal ein Schlafzimmer, wo Sie sich ausruhen kann.“

„Es gibt zu viele Events und Lärm in der Altstadt. Viele Bewohner flüchten davor. Auf diese wird zu wenig Rücksicht genommen.“

„Die Bürger sollten nicht als Füllmasse angesehen werden, damit die Altstadt nicht tot wirkt.“



Bewohner:

„Nürnberg ist gar nicht so romantisch, wie es sich viele vorstellen. Als ich zum ersten Mal nach Nürnberg kam, war ich erschrocken vom Widerspruch zwischen der Realität und meiner eigenen romantischen Vorstellung.“

„Man sollte ein Kompromiss finden zwischen den Anforderungen einer modernen Stadt und dem romantischen Altstadtbild.“



Wohnungsbesichtigungen



Wohnungsbesichtigungen



Wohnungsbesichtigungen



Meinungsbild zum Wohnen in der Altstadt

